



Auf der Industriebrache tut sich nach vielen Jahren des Stillstandes etwas.
Bild: Holm Wolschendorf

LUDWIGSBURG

Walcker-Areal: Im Oktober sollen die Studenten einziehen

Der Bauzaun steht, Bagger wühlen den Boden auf, Kipplaster bringen Erde. Schon von weitem signalisiert der große Kran: Auf dem Walcker-Areal tut sich etwas. Die Bauvorbereitungen für das Studentenwohnheim laufen auf Hochtouren, am Samstag wurden bereits Bäume gefällt. Denn bereits zum Wintersemester sollen hier Studenten einziehen – ein Wettlauf mit der Zeit beginnt.

Nicht nur für das Großprojekt Stuttgart 21 werden Bäume entwurzelt und umgepflanzt. Auch in Ludwigsburg kommen heute Spezialfahrzeuge zum Einsatz – allerdings nicht in einer Nacht-und-Nebel-Aktion wie am Stuttgarter Bahnhof. Nachdem zunächst fünf Bäume gefällt wurden, soll eine Spezialfirma auf der künftigen Großbaustelle gegenüber vom Schloss fünf weitere Bäume versetzen. Zwei Kastanienbäume, zwei Hainbuchen und eine Vogelbeere ziehen vom Walcker-Areal in Richtung Sonnenberg. Ein ungewöhnlicher Fall für Ludwigsburg. „Die Bäume sind in einem vitalen Zustand“, attestiert Gerhard Kohler, Leiter des Fachbereichs Tiefbau und Grünflächen. „Ab einer bestimmten Größe macht eine solche Verpflanzung keinen Sinn mehr“, sagt er. Bei diesen gesunden Bäumen nimmt die Stadt jedoch die vergleichsweise hohen Kosten von 3000 Euro pro Baum in Kauf. Der Vorsitzende des Bürgervereins Untere Stadt, Wolfgang Müller, hatte im Bauausschuss des Gemeinderats angeregt, die Bäume doch vor die Feuerwehr zu pflanzen, wo durch Kanalarbeiten vor kurzem einige gefällt werden mussten. Dies wird jedoch nicht passieren. „Dort werden wir wieder pflanzen, allerdings Linden“, sagt Kohler mit Blick auf die übrige Baumreihe. Die Walcker-Bäume kommen stattdessen an einen Spielplatz am Sonnenberg, wo im Sommer dringend ein bisschen Schatten benötigt wird. Der Platz lässt sich mit den großen Fahrzeugen gut anfahren, auch eine große Pflanzgrube auszuheben ist laut Kohler dort kein Problem.

Am Walcker-Areal stehen die Bäume dem Bau des Studentenwohnheims dann nicht mehr im Weg. Das Areal gewinnt so erheblich an Lagerplatz für den Aushub der Baustelle. Die Baufirmen müssen sehr schnell Boden zwischenlagern. Denn bereits zum Wintersemester am 1. Oktober sollen die 178 Studentenappartements bezugsfertig sein. „Zum Sommersemester im April würden wir das Haus nicht vollkriegen“, sagt Eckhard Hübner von der Hübner KG. Er gibt zu, dass es ein straffer Zeitplan ist, ist sich aber sicher, diesen erfüllen zu können. Auch die Baustelle für das Seniorenwohnheim soll dieser Tage eingerichtet werden. „Nächste Woche beginnen wir“, sagt Peter Kemmer von der KIAG Grundbesitz GmbH. „Zunächst müssen wir zwei Häuser an der Charlottenstraße/Ecke Postgässle abbrechen.“ Pflegeheim und Seniorenwohnungen sollen im Frühjahr 2012 bezugsfertig sein. Gerhard Kohler verspricht: „Es werden nachher sehr viel mehr Bäume auf dem Walcker-Areal stehen, als es bisher der Fall ist.“

STEPHANIE SEER